

Ausgabe 1-2018



Singende Woterkant

Mitteilungsblatt des Chorverbands Hamburg e.V.

www.chorverband-hamburg.de

Flora Chöre

Neuer Web-Auftritt, neuer Chorname, neue Herausforderung!



Arbeit mit Kinderchören

Stille Post mit Tönen

Die individuelle Förderung einzelner Kinder scheint im Kinderchor manchmal unmöglich. Bei meiner Arbeit mit den Altonaer Rothekehlnen in Hamburg versuche ich deshalb, den Kindern Verantwortung zu übertragen und damit jedes einzelne von ihnen zu fordern und zu fördern.

Hierfür wähle ich Übungen, bei denen die Kinder eigenverantwortlich aktiv werden, sowohl einzeln vor der Gruppe als auch in Partnerarbeit oder in Kleingruppen. Häufig sind solche Übungen selbsterklärend und funktionieren autokorrektiv – der Chorleiter wird zum Lernbegleiter, denn die Auswertung findet ganz natürlich durch die Gruppe statt. Oft werden durch solche Übungen die Erwartungen der Chorleitung für die Kinder transparent und erfahrbar, und die Verantwortung wird so auf den Chor übertragen. Dies kann sowohl in der musikalischen Arbeit (zum Beispiel Einsatz- und Auftaktgeben durch die Kinder), als auch bei der Probengestaltung (zum Beispiel Ruhechef sein) oder beim schöpferischen Arbeiten (zum Beispiel Liedtexte oder Anmoderationen selbst entwickeln) gelingen.

Im Folgenden möchte ich Anregungen geben, wie eine solche Arbeitsweise in der Praxis aussehen kann.

Kinder haben häufig – vor allem, wenn sie noch keine Noten lesen können – kein Gefühl für Tonhöhen und können daher Tonhöhenanzeigen der Chorleitung nicht gesanglich umsetzen. Ziel meiner Kinderchorarbeit ist es, Tonhöhen mit dem ganzen Körper und individuell erfahrbar zu machen. Dies versuche ich mit den Übungen „Stille Post mit Tö-

nen“ und „Ausgangston – neuer Ton – Ausgangston“ umzusetzen. Stille Post mit Tönen lässt sich beliebig abwandeln und variieren, es können auch zwei Töne, Tonfolgen und Liedanfänge herumgegeben werden. Derselbe Ton in zwei Richtungen erhöht das Tempo, zwei verschiedene Töne in zwei Richtungen erhöhen den Schwierigkeitsgrad. Eine besondere Herausforderung ist es, Tonfolgen zum Beispiel 1-2-3-2-1 mit nur einem Ton pro Kind herumzugeben.

Bei der Übung „Ausgangston – neuer Ton – Ausgangston“ lasse ich die Töne, die ich vorsinge oder vorspiele, von den Kindern mit den Händen anzeigen. Dabei ist die linke Hand immer der Ausgangston auf Bauchnabelhöhe, die rechte Hand zeigt die anderen Töne an. Die Übung lässt sich beliebig variieren und anpassen: Mit geschlossenen Augen fordert sie individuelles Hören ein. Jüngere Kinder freuen sich über mehr Bewegung, der Ausgangston ist dann das Stehen. Hohe oder tiefe Töne bedeuten Sitzen oder sich auf die Zehenspitzen stellen. Je kleiner die Unterschiede zwischen den Tönen, umso schwerer ist die Übung. Besonders schön ist es, die Tonhöhen von einzelnen Kindern selbst vorsingen zu lassen, die dann die Umsetzung ihrer Mitsänger mit den Händen mit großer Spannung verfolgen: Sie sehen, was sie singen! Den Ausgangston singe hierbei ich, den neuen Ton ein Kind. Die Vorsing-Nachsing-Methode zur Einstudierung komplexer Lieder erlebe ich mit Kinderchören oft als sehr aufreibend: Die Kinder wollen nicht abwarten, sondern gleich mitsingen!

Um die Frustration des untätigen Zuhörenmüssens zu umgehen,



lasse ich den Chor das Lied zu nächst anhören und dabei Aufgaben erfüllen. Das Einstudieren der Melodie geschieht somit quasi nebenbei. Möglich ist beispielsweise bei wechselnden Tempi im Takt zu gehen, die Melodie beschreiben und Tonhöhen während des isolierten Vorspiels der Melodie mit den Händen anzeigen zu lassen, Phrasen oder Bögen erkennen und in Bewegung umsetzen zu lassen oder schon die Bewegungen zum Lied zu machen. Besonders hoch ist die Aufmerksamkeit der Kinder bei einer meiner Lieblingsübungen von Christiane Wieblitz (siehe Buch-Tipp): Ich wandere vorsingend durch den Raum und mache durch das Berühren eines Kindes deutlich, dass dieses die Phrase nachsingen soll.

Fortsetzung folgt!

Hannah Ewald
Jugendreferentin
Chorverband Hamburg

Ein Jahresrückblick

2017 mit den Alsterfröschen

Als ausgesprochen aufregend gestaltete sich das vergangene Jahr für die Alsterfrösche aus Hamburg-Sasel. Der Jahresbeginn stand im Zeichen des „Luther Pop-Oratoriums - Das Projekt der Tausend Stimmen“. Am 18. Februar stand der Kinder- und Jugendchor gemeinsam mit einem zwölfköpfigen Musical-Ensemble und 1.448 weiteren Chor-Sängerinnen und -Sängern im Rahmen des „Luther Pop-Oratoriums“ aus der Feder von Dieter Falk und Michael Kunze auf der Bühne der Hamburger Barclay-Card Arena. Ein beeindruckendes Highlight in der Heimatstadt der Alsterfrösche! Besonders stolz waren die Frösche über das Interview, welches sie mit dem Hamburger Abendblatt führen durften sowie über die TV-Produktionen für Hamburg Eins und das Hamburg Journal im NDR im Rahmen dieser Großveranstaltung.

Im April ging die Reise im Tonstudio weiter, wo das Debüt-Album „Überall ist Musik“ von Nadine Sieben produziert wurde, bei dem auch einige Studio-Kinder der Alsterfrösche den Zwergenchor unterstützen durften. Das Album ist seit Ende November im Handel erhältlich.

Ein großes Highlight der 30-jährigen Alsterfrosch-Geschichte folgte Anfang Mai im Festsaal des Hospitals zum Heiligen Geist. Zu Ehren des Jubiläums „40 Jahre Rolf-Musik“ luden die Alsterfrösche Rolf Zuckowski und den unter seiner Schirmherrschaft stehenden Elbkinderlandchor DIE JUNGS unter der Leitung von Jens Pape am 6. Mai zu einem Benefizkonzert zugunsten der Zuckowski-Stiftung „Kinder brauchen Musik“ ein. Musikalisch begleitet wurden die Frösche von ihrer eigenen

Alsterfrosch-Band, Sigi Hennig am Stage-Piano und Michael Gundlach an Orgel und Akkordeon. Auf dem am 14. Juli veröffentlichtem Album „1000 Lieder“ von Paul Falk durfte ein Alsterfrosch-Cast 2016 für das Lied „Kindheit“ im Studio stehen und die Kinderstimmen einsingen. Ganz besonders stolz



waren die Frösche daher, als sie von Paul Falk zu dem Show-Case seines Albums Ende August in der Prinzenbar in Hamburg eingeladen wurden, bei dem er ihnen das Lied live vorspielte.

Eine kleine Abordnung der Alsterfrösche machte sich am 2. September auf in den Norden zum Schloss Glücksburg an der Ostsee. Es ging im Rahmen der ZDF-Produktion „Hoch im Norden“ an die Küste. Am ersten Advent startete die Weihnachtssaison mit „Advent im Elbkinderland“, dem Höhepunkt von Rolf Zuckowskis Jubiläumstournee in der Elbphilharmonie Hamburg. Die Alsterfrösche präsentierten ihren berühmten „Schleudergang“ mit neuen Pointen und durften gemeinsam mit fünfzehn Elbkinderchören weihnachtliche Werke

auf die Bühne des Großen Saals bringen. Es war ein wunderbares Erlebnis im Eröffnungsjahr in der renommierten Elbphilharmonie zu singen und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Zeit für besinnliche Ruhe kehrte nach dem rundum stimmungs-

vollen Tag jedoch noch nicht ein. Am 8. Dezember folgte bereits das nächste besondere Event. In der Michaeliskirche fand die 25. Benefizveranstaltung vom Hamburger Abendblatt „Märchen im Michel“ statt. Gemeinsam mit Sandra Keck sangen die Alsterfrösche und der lettische Cantus-Chor für die vielen großen und kleinen Besucher, und sogar der Weihnachtsmann konnte es nicht lassen und schaute vorbei.

Möchtest du uns im Jahr 2018 unterstützen und kennenlernen? Wir freuen uns immer auf neue Chormitglieder, schau einfach mal auf unserer Internet-Seite vorbei oder folge uns auf facebook! Wir freuen uns auf ein klangvolles Jahr 2018!

Saskia Wolter & Alisa Farin
www.alsterfrosche.de

Der **Chorverband Hamburg** ist Mitglied im Deutschen Chorverband e.V., dem weltweit größten Verband chorischen Singens.

Ihm sind rund 21.000 Chöre mit 1,4 Millionen Mitgliedern angeschlossen.

Unsere Chöre profitieren von den Angeboten einer starken Gemeinschaft.

Der Chorverband Hamburg bietet:

- ✓ Beratung und Unterstützung in organisatorischen, finanziellen und rechtlichen Fragen
- ✓ Gebührenbefreiung/-reduzierung durch den GEMA-Pauschalvertrag (rechtzeitige Anmeldung vorausgesetzt)
- ✓ Versicherungsschutz aller Mitglieder bei chorischen Aktivitäten (Haftpflicht, Rechtsschutz, Unfall)
- ✓ Regelmäßig aktuelle Informationen auf unserer Website, durch unser Hamburger Mitteilungsblatt „Singende Woterkant“ und die Monatszeitschrift „Chorzeit“ des Deutschen Chorverbands
- ✓ Service-Angebote auf unserer Website inklusive eigener Seite für jeden Chor
- ✓ Fortbildungen für Sängerinnen und Sänger, Chorleiterinnen und Chorleiter sowie Vereinsvorstände
- ✓ Förderung von Kinder- und Jugendprojekten
- ✓ Beratung und Schulung für Kita-Erzieherinnen zur Erlangung der „Carusos“-Auszeichnung
- ✓ Gemeinsame Konzertveranstaltungen, Mitsingkonzerte und Offenes Singen mit Chören und Publikum
- ✓ Beteiligung an Chorfesten und Chorwettbewerben

